



In der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften/Fachbereich Geowissenschaften, Institut für Geographie ist gemäß § 28 Abs. 2 HmbHG* in einem Post-Doc-Arbeitsverhältnis ab dem 01.04.2019 die Stelle eines

WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERS (M/W/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz für die Dauer von zunächst 3 Jahren zu besetzen. Eine Verlängerung um bis zu 3 Jahre ist bei positiver Bewertung der in der ersten Phase erbrachten Leistungen vorgesehen. Eine Verbeamtung auf Zeit gem. § 28 Abs. 2 HmbHG ist bei Verfügbarkeit einer entsprechenden Stelle und bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen auf Antrag möglich. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden bzw. 40 Stunden bei einer Verbeamtung.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung und der Lehre im Fachbereich bzw. in der wissenschaftlichen Einrichtung. Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses besteht Gelegenheit zur Erbringung zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen durch selbständige Forschung sowie zum Erwerb von Erfahrungen in der Lehre. Im Rahmen der Dienstaufgaben wird daher ein Zeitanteil von mindestens einem Drittel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit gewährt.

AUFGABENGEBIET:

Die/der wissenschaftliche Mitarbeiterin/Mitarbeiter leistet eigenständige Beiträge zur Forschung mit Bezug zu den Arbeitsschwerpunkten der AG Biogeographie und Landschaftsökologie, insbesondere auf dem Gebiet der Dendroökologie/Dendroklimatologie, und lehrt in den Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen im Fach Geographie (Lehrdeputat 4 LVS). Die einzustellende Person soll eine Forschungsperspektive an der Schnittstelle zwischen Dendroökologie/-klimatologie, Geoinformatik und Hochgebirgsforschung (Schwerpunkt alpine Waldgrenze im Himalaya) vertreten. Erwartet werden eigenständige empirische Forschungsarbeiten zur Dendroökologie im Himalaya, deren Publikation in international referierten Fachzeitschriften sowie ein ausgeprägtes Interesse an der konzeptionellen Klärung des Zusammenhangs von Klimawandel und sich verändernden Zuwachsmustern an Waldgrenzstandorten in Hochgebirgen.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion.

Herausragende Promotion in Erdsystemwissenschaften oder einer benachbarten Fachrichtung, einschlägige theoretische und methodische Kenntnisse in den Bereichen Biogeographie, Dendroökologie/-klimatologie und Geostatistik sowie didaktische Eignung. Erwünscht sind die Bereitschaft zur Betreuung von Abschlussarbeiten, Engagement bei der Einwerbung von Drittmittelprojekten und die Beteiligung an Kooperationsvorhaben innerhalb und außerhalb des Instituts für Geographie.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Personen haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Udo Schickhoff oder schauen Sie im Internet unter <https://www.geo.uni-hamburg.de/geographie/mitarbeiterverzeichnis/schickhoff.html> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 25.02.2019 an: udo.schickhoff@uni-hamburg.de.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten.